

Protokoll Nr. 7

über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates

Verhandelt:

Bonndorf im Schwarzwald
am 22.05.2023

Anwesend waren:

1. Bürgermeister

Marlon Jost

2. Die Mitglieder des Gemeinderates

Manfred Amann, Ingo Bauer, Ralf Dietsche, Jürgen Faller, Tilmann Frank, Gernot Geng, Harald Hien, Werner Intlekofer, Bruno Kalinasch jun., Adrian Morath, Heidi Saddedine, Patricia Schwanke-Kech, Monika Spitz-Valkoun, Matthias Woll

3. Entschuldigt

Simon Burger, Eckhard Fechtig, Mechthilde Frey-Albert, Bernhard Hegar, Marika Keßler, Simon Scherble, Martin Sedlak, Martha Weishaar

4. von der Verwaltung:

Michael Glück, Stadtbauamt

5. Protokollführer

Harald Heini

Beginn der Sitzung

19:30 Uhr

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden mit Schreiben vom 11.05.2023 ordnungsgemäß eingeladen. Der Gemeinderat war beschlussfähig, da mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend waren.

1. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Sanierung „Im Bierbrunnen“

Herr Glück führte aus, dass die Stadt Bonndorf beabsichtigt, die Straße „Im Bierbrunnen“ zu sanieren. Die Baumaßnahme umfasst neben dem Ausbau der Straße auch die Erneuerung der Kanalisation sowie der Wasserleitung.

Die Straße „Im Bierbrunnen“ liegt am westlichen Rand von Bonndorf. Die Straße erstreckt sich zwischen der Kreisstraße K 6592 und der Waldallee über eine Länge von ca. 750 m. Der im Zuge der geplanten Baumaßnahme zu sanierende Abschnitt hat eine Länge von 600 m.

Das vorhandene Entwässerungssystem wird im Zuge der geplanten Sanierungsmaßnahme von einem Mischsystem in ein Trennsystem umgewandelt. Für das Trennsystem sind neue Kanaltrassen für Schmutzwasser bzw. Regenwasser erforderlich, da der vorhandene Mischwasserkanal teilweise über private Grundstücke verläuft. Während der Bauausführung wird der Mischwasserkanal zur Vorflut genutzt. Nach erfolgter Verlegung der Trennsystemstränge sowie erfolgtem Umschluss der Kanal- und Hausanschlüsse wird der alte Mischwasserkanal verdämmt.

Die Baumaßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben, wobei 6 Firmen ein Leistungsverzeichnis abgeholt und auch alle 6 Firmen ein Angebot abgegeben haben.

Die Angebote wurden rechnerisch und fachlich geprüft. Dabei gab die Firma Strabag aus Villingen-Schwenningen das wirtschaftlichste Angebot ab. Mit der Ausführung der Baumaßnahme soll im Juni 2023 begonnen werden.

Es wird vorgeschlagen, die Vergabe der Sanierung der Straße „Im Bierbrunnen“ an die Firma Strabag aus Villingen-Schwenningen zu vergeben.

Stadtrat Bauer bat darum, auch die Gesamtkosten der Baumaßnahme zu benennen, da dies sicherlich auch die anwesenden Zuhörer sowie die Öffentlichkeit interessiert.

Herr Glück führte aus, dass sich die Vergabesumme auf 2.308.935,15 € beläuft. Hinzu kommt hierbei noch ein Betrag in Höhe von 160.000 € für Ingenieurleistungen, sodass der Gesamtbetrag bei ca. 2,47 Mio. € liegt.

Stadtrat Bauer wies darauf hin, dass im Haushalt 2023 insgesamt ein Betrag in Höhe von 1,2 Mio. € zur Verfügung steht. Zu der genannten Vergabesumme in Höhe von ca. 2,3 Mio. € ergibt sich somit ein Fehlbetrag in Höhe von ca. 1,1 Mio. €. Dieser muss zusätzlich finanziert werden. Stadtrat Bauer führte weiterhin aus, dass eine Information des Gemeinderates über die genannten Gesamtkosten spätestens im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2023 hätte erfolgen müssen, zumal dem städtischen Bauamt seit August 2021 eine Kostenschätzung des Ingenieurbüros Greiner über ca. 2,1 Mio. € vorgelegen hat. Die Gesamtverantwortung für die jetzt eingetretene Situation trägt seiner Ansicht nach Stadtbaumeister Glück.

Herr Glück erwiderte hierauf, dass die gesamten Umstände und die Fakten in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 15.05.2023 dargelegt wurden. Es gebe keinerlei Verschulden seitens des Stadtbauamtes. Dem Gemeinderat wurde im Vorfeld vorgeschlagen, für das Jahr 2023 und das Jahr 2024 jeweils 300.000,- € einzustellen. Dies wurde jedoch mehrheitlich abgelehnt. Die von Stadtrat Bauer angesprochene

Kostenschätzung des Ingenieurbüros Greiner war im Stadtbauamt nicht vorhanden und sei ihm auch nicht bekannt gewesen.

Bürgermeister Jost wies darauf hin, dass im Jahr 2021 ein Betrag in Höhe von 800.000,- € und im Jahr 2022 ein Betrag in Höhe von 400.000,- €, also insgesamt 1,2 Mio. €, für diese Maßnahme eingestellt wurden. Von der Richtigkeit des Gesamtbetrages ist Herr Glück ausgegangen. Zusätzlich zu dem genannten Betrag kam noch eine Kostenschätzung in Höhe von ca. 300.000,- € für die Teerentsorgung des alten Straßenbelages hinzu.

Stadträtin Spitz-Valkoun fragte an, ob auf die Anlieger der Straße „Im Bierbrunnen“ Kosten zukommen.

Herr Glück erwiderte hierauf, dass die Kosten für die Hausanschlüsse von der Stadt Bonndorf übernommen werden. Dies wurde so im Gemeinderat beschlossen. Diese Kosten sind auch im Ausschreibungsergebnis enthalten.

Stadtrat Bauer wies nochmals darauf hin, dass die Umsetzung des Projektes unstrittig sei, die von ihm geschilderte Situation jedoch nicht mehr vorkommen darf.

Auch Stadtrat Frank nahm nochmals Bezug auf die seit August 2021 vorliegende Kostenschätzung des Ingenieurbüros Greiner. Es kann nicht angehen, dass diese dem Gemeinderat nicht vorgelegt bzw. im Stadtbauamt nicht vorgefunden wurde. Er verlange daher, dass künftig dem Gemeinderat rechtzeitig vor der Umsetzung eines Investitionsprojektes eine Kostenschätzung vorgelegt werden muss, da dies für eine Verlässliche Finanzplanung unabdingbar ist. Der Gemeinderat muss sich auf die Verwaltung verlassen können.

Stadtrat Intlekofer äußerte Bedenken, dass aufgrund des erwähnten Fehlbetrages in Höhe von ca. 1,1 Mio. € andere Projekte nicht mehr umgesetzt werden können. Er nahm hierbei insbesondere auf die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Wittlekofen Bezug. Hierfür sei im Haushalt 2023 ein Betrag in Höhe von 20.000,- € eingestellt. Er bat darum, diese Maßnahme auf jeden Fall umzusetzen.

Auch Stadtrat Geng bemängelte die fehlende Informationspolitik vom Bauamt an das Rechnungsamt und den Gemeinderat. Dem Gemeinderat wurden nichtzutreffende Beträge genannt. Wie schon die Stadträte Bauer und Frank wies Stadtrat Geng auch nochmals darauf hin, dass verlässliche Beträge unerlässlich sind, da diese Grundlage für Gemeinderatsentscheidungen sind.

Stadtrat Bauer wünsche sich von der Verwaltung, dass diese bei künftigen Haushaltsplanberatungen und den Beratungen über die Projektliste bei diskussionswürdigen Projekten auch Vorgaben macht, ob diese umgesetzt, verschoben oder gar gestrichen werden sollen.

Hinsichtlich der Umsetzung der Straßensanierung „Im Bierbrunnen“ wies Stadtrat Bauer abschließend noch darauf hin, dass der Einsatz eines Bauleiters unabdingbar ist.

Im Anschluss daran beschloss der Gemeinderat einstimmig den Auftrag für die Sanierung der Straße „Im Bierbrunnen“ an die Firma Strabag aus Villingen-Schwenningen zum Bruttoendpreis in Höhe von 2.308.935,15 € zu vergeben.

2. Fachstelle für Integration

hier: Ermächtigung von Herrn Bürgermeister Marlon Jost zur Anschaffung eines gebrauchten Dienstfahrzeugs

Bürgermeister Jost führte aus, dass im Jahre 2017 ein gebrauchtes Fahrzeug als Dienstfahrzeug für die Fachstelle für Integration zum Preis von 6.990,- € angeschafft wurde. Grund hierfür war die Tatsache, dass die damalige Integrationsmanagerin im Rahmen ihrer Tätigkeiten mit den in Bonndorf ankommenden und untergebrachten Flüchtlingen und Asylbewerbern oftmals Fahrten zu verschiedensten Behörden, Ärzten, Therapeuten, usw. durchführen musste. Diese führte sie anfangs mit ihrem Privatfahrzeug durch, was auf Grund des Umfangs dauerhaft nicht mehr zumutbar war.

Nach deutlicher Zunahme der Integrationsstätigkeiten in Art und Umfang wurde im März 2021 eine weitere Integrationskraft eingestellt. Auch diese nutzt das Fahrzeug für entsprechende Fahrten. Des Weiteren wird das Fahrzeug auch allgemein von den Bediensteten des Rathauses für Dienstfahrten genutzt.

Der PKW ist mittlerweile 11 Jahre alt und hat einen Kilometerstand von ca. 160.000 km. Nachdem der TÜV und die Jahresinspektion anstehen wurde für die hierfür notwendigen Reparaturen ein Kostenvoranschlag in Höhe von 4.259,75 € vorgelegt. Da eine Reparatur wirtschaftlich keinen Sinn mehr macht, ist die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges angedacht. Die Verwaltung schlägt daher die Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges bis zu einem Betrag in Höhe von maximal 10.000,- € vor. Dieser Betrag müsste außerplanmäßig bereitgestellt werden, da im Haushalt 2023 keine Mittel eingestellt sind.

Im Verlaufe der Diskussion schlug Stadträtin Spitz-Valkoun anstatt der Anschaffung eines gebrauchten Fahrzeuges ein Car-Sharing mit Elektroautos, z. B. über My-E-Car vor. Die betreffenden Bediensteten könnten dieses Fahrzeug dann für die Fahrten reservieren und nutzen. Weiterhin sei dies auch klimaneutral.

Stadträtin Saddedine entgegnete hierzu, dass im Rahmen der Tätigkeiten der Fachstelle für Integration das Fahrzeug oftmals kurzfristig benötigt wird. Ein Zugriff auf das Fahrzeug muss daher jederzeit gewährleistet sein. Dies wurde seitens der Verwaltung bestätigt.

Nach eingehender Diskussion wurde Bürgermeister Jost, bei Stimmenthaltungen der Stadträte Intlekofer und Spitz-Valkoun ermächtigt, ein gebrauchtes Dienstfahrzeug bis zu einem Betrag in Höhe von maximal 10.000,- € anzuschaffen. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden außerplanmäßig bereitgestellt.

3. Bekanntgaben

a) Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 15.05.2023

- Bürgermeister Jost gab bekannt, dass der Gemeinderat einem Antrag auf Ratenzahlung über eine rückständige Forderung zugestimmt hat.

b) Sonstige

- Bürgermeister Jost wies hinsichtlich der „Bonndorf-App“ nochmals darauf hin, dass sich die Einführung durch technische Probleme verzögert. Der von der Stadt Bonndorf beauftragte App-Dienstleister hat ausgeführt, dass sich der App-Standard für Android-Handys im Jahre 2022 geändert hat, sodass ältere Android-Handys mit der geplanten Bonndorf-App nicht kompatibel sind.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

- Bürgermeister Jost gab bekannt, dass der Calisthenics-Park am Philosophenweg fertiggestellt ist. Zusammen mit der Initiatorin Frau Elke Adelbrecht und Herrn Niels Pitsch ist die Bevölkerung am Mittwoch, den 21.06.2023 um 19 Uhr zu einem Schnupperkurs auf dem Lindenplatz am Philosophenweg eingeladen. Die Einladung wird auch noch im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

- Stadtrat Intlekofer führte aus, dass seine Frau und er eine Interessengemeinschaft hinsichtlich des E-Car-Sharing gegründet haben und am verkaufsoffenen Sonntag des Handels- und Gewerbevereins Bonndorf mit einem Stand von My-E-Car vertreten waren. Dabei habe er festgestellt, dass ein entsprechender Bedarf vorhanden ist. Viele Bürger informierten sich an dem Stand. Es ist daher beabsichtigt, eine Bedarfsermittlung durchzuführen. Hierfür gebe es auch Fördergelder.

Bürgermeister Jost sagte die Unterstützung der Stadt Bonndorf bei der Durchführung der Bedarfsermittlung zu.

- Stadtrat Frank wies darauf hin, dass der SPD-Ortsverein einen Stand beim Hobby- und Kreativmarkt mit verkaufsoffenen Sonntag des Handels- und Gewerbevereins Bonndorf betreiben wollte. Dies wurde seitens des Handels- und Gewerbevereins Bonndorf abgelehnt. Gleichzeitig habe er festgestellt, dass die AfD einen Stand vor der Kapelle im Stadtgarten hatte.

Herr Heini erwiderte hierauf, dass der AfD-Kreisverband Waldshut einen entsprechenden Antrag gestellt hat und es keinerlei Anlass und auch keinen gerechtfertigten Grund gab, diesen Informationsstand nicht zu erlauben. Die Entscheidung über die Zulassung von Ständen innerhalb des vom Landratsamt Waldshut festgesetzten Hobby- und Kreativmarktes trifft ausschließlich der Handels- und Gewerbeverein Bonndorf als Veranstalter. Der Standplatz im Stadtgarten war deutlich außerhalb des festgesetzten Marktbereiches. Der komplette Sachverhalt wurde im Vorfeld mit der Vorsitzenden des Handels- und Gewerbevereins Bonndorf Frau Susanne Spachholz kommuniziert.

4. Frageviertelstunde

- Herr Bernhard Amann bedankte sich, dass die Sanierung der Straße „Im Bierbrunnen“ durchgeführt wird. Er wies darauf hin, dass in der genannten Straße ca. 5 Anlieger immer wieder Hochwasser an ihren Anwesen haben. Er fragte an, ob im Rahmen der Straßensanierung der Kanal so tiefgelegt wird, dass auch die entsprechenden Garagen entwässert werden können.

Herr Glück erwiderte hierauf, dass zwei Kanäle, ein Schmutzwasser- und ein Regenwasserkanal – verlegt werden. Eine hydraulische Überlastung der Kanäle soll verhindert werden. Er wies darauf hin, dass mit den Anliegern der Straße „Im Bierbrunnen“ eine Informationsveranstaltung durchgeführt wird. Dort können dann auch Einzelheiten besprochen werden. Weiterhin gab er bekannt, dass die Sanierung unter einer Straßenvollsperrung erfolgt, damit die Baumaßnahmen zügig durchgeführt werden können.

- Herr Stadtrat Amann fragte an, ob die auf dem ehemaligen Studergelände liegenden Breitbandkabelrollen noch verkauft bzw. entfernt werden.

Herr Glück erwiderte hierauf, dass Teile schon verkauft wurden und auch noch verkauft werden sollen. Eventuell dann noch verbleibende Restbestände werden entsorgt.

- Herr Paul Schönle fragte an, ob die „Zone 30 – Schilder“ im Stadtteil Wellendingen vom Landratsamt Waldshut angeordnet wurden.

Herr Heini erwiderte hierauf, dass dies der Fall ist.

- Herr Paul Schönle fragte an, ob die Straße „Im Bierbrunnen“ im Rahmen der Sanierung verbreitert wird und ob dies auch für die Zufahrten zu den dort vorhandenen Stichstraßen gilt.

Herr Glück erwiderte hierauf, dass eine Straßenbreite von 6,50 m geplant ist.

- Herr Paul Schönle fragte an, wie sich die Situation mit dem ehemaligen Studergelände darstellt.

Bürgermeister Jost erwiderte hierauf, dass die geplante Bebauung des ehemaligen Studergeländes noch nicht spruchreif sei. Hinsichtlich der dort noch stehenden Halle, die derzeit unter anderem vom Stadtforst genutzt wird wies er darauf hin, dass ein Abbruch erst erfolgen kann, wenn der Neubau beim städtischen Bauhof erfolgt ist.

- Herr Tobias Bartsch wies darauf hin, dass sein Anwesen in der Straße „Im Bierbrunnen“ tiefer liegt als der Kanal. Das Oberflächenwasser wird daher über ein Nachbargrundstück abgeleitet. Der geplante neue Kanal soll nun über sein Grundstück geführt werden. Er habe diesbezüglich auch schon vor langer Zeit eine E-Mail an das Stadtbauamt gesandt, aber keine Auskunft erhalten.

Herr Glück erwiderte hierauf, dass die betreffende E-Mail beantwortet wurde und die damals gegebenen Informationen auch heute noch gültig sind.

Bürgermeister Jost schlug einen gemeinsamen Termin zwischen Herrn Bartsch und Herrn Glück vor, um die ganze Thematik zu besprechen und zu klären.

- Herr Glück führte aus, dass die Bauleitung für die Sanierung der Straße „Im Bierbrunnen“ Herr Werner Steiert gemeinsam mit ihm zusammen übernimmt.
- Stadtrat Kalinasch fragte an, ob die erwähnte Straßenbreite von 6,50 m den Gehweg beinhaltet.

Herr Glück erwiderte hierauf, dass der Gehweg eine Breite von 1,50 m aufweist und die Gesamtbreite bei 6,50 m liegt.

- Stadträtin Spitz-Valkoun fragte an, ob nach der Sanierung der Straße „Im Bierbrunnen“ auch eine Fahrradtrasse ausgewiesen wird. Sie könne sich z. B. eine markierte Abgrenzung auf der Straße vorstellen.

Herr Glück erwiderte hierauf, dass die Straße hierfür zu schmal sei. Eventuell kämen alternative Markierungsformen in Frage.

- Herr Peter Sonntag sprach den Zustand des Gehweges in der Waldallee an. Durch das Wurzelwerk der dort vorhandenen Kastanienbäume wurde der Gehweg teilweise stark angehoben, sodass diese nicht mehr gut begehbar sind. Er fragte an, ob für die Kastanienbäume Bestandschutz bestehe und der derzeitige Zustand so bleibt.

Bürgermeister Jost erwiderte hierauf, dass eine umfangreiche Gehwegsanierung nur mit einer Straßen- bzw. Kanalsanierung einhergehen könne.

Stadtrat Bauer erwiderte hierauf, dass die betreffenden Bäume regelmäßig begutachtet werden. Bäume, die nicht mehr verkehrssicher sind, werden dann entfernt und eine Ersatzbepflanzung wird vorgenommen. Die ganze Thematik wurde in der Vergangenheit im Gemeinderat schon behandelt und dieser hat sich für die geschilderte Verfahrensweise ausgesprochen.

Ende der Sitzung 20:50 Uhr

Der Bürgermeister

Die Mitglieder
des Gemeinderates

Der Protokollführer